

**Zeitschrift:** Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

**Herausgeber:** Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

**Band:** 26 (1969)

**Heft:** 4

  

**Artikel:** Der Stand des Schulunterrichts in der Schweiz

**Autor:** Balsiger, Rudolf

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-994116>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Stand des Schulturnunterrichts in der Schweiz

Rudolf Balsiger, Bern

Wie schon 1944, so wurden auch 1962/63 anlässlich der Erhebung über die Turn- und Sportanlagen die Schulgemeinden über den Umfang und die Gestaltung des Schulturnunterrichts befragt. Begnügte man sich 1944 mit der Gewinnung eines summarischen Überblicks, wurde diesmal eingehender in die nicht nur geographisch, sondern auch nach Schularten, Schulstufen und Geschlecht differenzierten Verhältnisse hineingeuchtet.

## Die Richtlinien

des Eidgenössischen Militärdepartements über die Organisation und Durchführung des Turnunterrichtes in der Schule (vom 10. Februar 1947) enthalten u. a. folgende Bestimmungen: «Der Turnunterricht im engeren Sinne und der Ergänzungsunterricht können wie folgt durchgeführt werden:

- durch Anordnung von wöchentlich 3 Turnstunden (Turnunterricht im engeren Sinne).
- Wo sich für die Durchführung von 3 Turnstunden Schwierigkeiten bieten, sind die Kantone ermächtigt, durch Organisation von regelmässigen Spiel- und Sportnachmittagen einen Ausgleich für die dritte Turnstunde zu schaffen.
- Wenn sich für die Durchführung von 3 Turnstunden oder von 2 Turnstunden und einem Spiel- und Sportnachmittag besondere Schwierigkeiten ergeben (zum Beispiel in Halbtags- und Halbjahresschulen, oder in ländlichen Gebieten oder Gebirgsgegenden), sind die Kantone ermächtigt, den Turnunterricht auf 2 Wochenturnstunden zu beschränken.
- Wo nur Turnunterricht erteilt wird, ist zu empfehlen, Spiel- und Sportnachmittage und überdies Wanderungen durchzuführen sowie Wintersport zu betreiben.»

Von der Erhebung erfasst wurden in allen Kantonen die Knaben und Mädchen der Primar-, Sekundar- und untern Mittelschulen, wobei sich folgende Schülerzahlen ergaben:

### Primarschulen

|                    | Knaben  | Mädchen | Total   |
|--------------------|---------|---------|---------|
| 1. Stufe . . . . . | 122 617 | 116 849 | 239 466 |
| 2. Stufe . . . . . | 107 032 | 102 451 | 209 483 |
| 3. Stufe . . . . . | 48 620  | 47 832  | 96 452  |
| Total . . . . .    | 278 269 | 267 132 | 545 401 |

### Sekundarschulen

|                     |         |         |         |
|---------------------|---------|---------|---------|
| 2. Stufe . . . . .  | 15 332  | 13 992  | 29 324  |
| 3. Stufe . . . . .  | 55 766  | 50 738  | 106 504 |
| Total . . . . .     | 71 098  | 64 730  | 135 828 |
| Im ganzen . . . . . | 349 367 | 331 862 | 681 229 |

Mittelpunkt der Erhebung bildete die Frage nach der Zahl der pro Woche erteilten Turnstunden. Ausserdem wurde gefragt nach den durchgeführten Spiel- und Sportnachmittagen, Wanderungen und Geländeübungen, ferner nach dem ergänzenden Turnunterricht (Schwimmen, Skifahren, Eislaufen), der Zusammensetzung und Grösse der Turnklassen und der Vorbildung der Turnlehrer.

Das nach Schularten, Schulstufen und Geschlecht der Schüler gegliederte Frageschema gestattete die Ermittlung von weitgehenden Detailergebnissen, die in dem vom Eidgenössischen Statistischen Amt herausgegebenen Heft dargestellt sind. Es würde zu weit führen, im einzelnen auf diese einzutreten. Vielmehr müssen wir uns mit einigen konzentrierten Hinweisen begnügen. Wir wählen hiezu vornehmlich positive Ergebnisse.

## Die Wochenturnstunden

Wie weit entfernt wir noch vom Idealzustand der durchwegs erteilten 3 Turnstunden pro Woche entfernt sind, zeigen einige knappe Zahlen. Im Landesmittel geniessen von 100 Schülern bzw. Schülerinnen die drei Wochenturnstunden:

|                                | im Sommer | im Winter |
|--------------------------------|-----------|-----------|
| Primarschüler . . . . .        | 62        | 57        |
| Sekundarschüler . . . . .      | 66        | 55        |
| Primarschülerinnen . . . . .   | 22        | 19        |
| Sekundarschülerinnen . . . . . | 12        | 6 (!)     |

Fügen wir mildernd bei, dass der überwiegende Teil der Mädchen immerhin 2 Turnstunden pro Woche erhält, von den Primarschülerinnen 61 Prozent im Sommer und 62 Prozent im Winter und von den Sekundarschülerinnen 82 bzw. 87 Prozent. Wenn wir uns aber vergegenwärtigen, dass die 3 Wochenturnstunden heute kaum mehr als Idealzustand, sondern im Hinblick auf die ständig zunehmende Bewegungsarmut, gefolgt von der unaufhaltsam steigenden Zahl der Haltungsschäden, als Minimalforderung betrachtet werden müssen, dann wird uns bewusst, welcher Anstrengungen es noch bedarf, um einen wirklichen Idealzustand zu erreichen.

Das Gesamtbild wird noch verdüstert durch die Tatsache, dass im Sommer rund 26 000 und im Winter rund 20 000 Schulkinder überhaupt keinen Schulturnunterricht geniessen. Repräsentanten dieser Kontingente sind einerseits die Kantone Graubünden, Wallis, Uri, Tessin und Appenzell I. Rh., wo in gewissen Berggemeinden im Sommer überhaupt keine Schule gehalten wird, und andererseits dürfte das Ausfallen des Turnunterrichts im Winter auf fehlende Turnhallen zurückzuführen sein (was indessen an sich natürlich keine Entschuldigung ist).

Einen gerafften Überblick, wo nach Siedlungsarten und topographischen Verhältnissen sowie nach Jahreszeit gegliedert, wieviel Prozent der Schulkinder im Durchschnitt aller Schulstufen 3 Wochenturnstunden geniessen, vermittelt die nachstehende Zusammenstellung.

### Primarschulen

|                     | Knaben |        | Mädchen |        |
|---------------------|--------|--------|---------|--------|
|                     | Sommer | Winter | Sommer  | Winter |
| Total               | 62     | 57     | 22      | 19     |
| Grosse Städte *)    | 96     | 90     | 55a     | 49b    |
| Mittlere Städte **) | 60c    | 55c    | 15      | 14     |
| Kleine Städte ***)  | 53     | 50     | 15      | 13     |
| Landgemeinden       | 58     | 52     | 18      | 16     |

davon

|                           |    |    |    |    |
|---------------------------|----|----|----|----|
| unter 700 Meter ü. M.     | 66 | 58 | 19 | 16 |
| 700—999 Meter ü. M.       | 38 | 35 | 14 | 13 |
| 1000 und mehr Meter ü. M. | 23 | 29 | 11 | 16 |

|                           | Knaben |        | Mädchen |        |
|---------------------------|--------|--------|---------|--------|
|                           | Sommer | Winter | Sommer  | Winter |
| Kleine Städte ***)        | 52     | 55     | 3       | 4      |
| Landgemeinden             | 67     | 64     | 5       | 4      |
| davon                     |        |        |         |        |
| unter 700 Meter ü. M.     | 74     | 69     | 5       | 4      |
| 700—999 Meter ü. M.       | 37     | 37     | 3       | 4      |
| 1000 und mehr Meter ü. M. | 34     | 31     | 10      | 3      |

\*) Zürich, Basel, Genf, Bern, Lausanne

\*\*\*) Städte mit 10 000 bis 99 999 Einwohnern

\*\*\*\*) Städte mit 5000 bis 9999 Einwohnern

#### Sekundarschulen

|                     | Knaben | Mädchen | Knaben | Mädchen |
|---------------------|--------|---------|--------|---------|
|                     | Sommer | Winter  | Sommer | Winter  |
| Total               | 66     | 55      | 12     | 6       |
| Grosse Städte *)    | 83d    | 53e     | 28f    | 7       |
| Mittlere Städte **) | 55d    | 48e     | 10     | 10g     |

a) Basel 95 Prozent, Lausanne 92 Prozent

b) Lausanne 92 Prozent

c) Winterthur, Luzern, Olten je 100 Prozent

d) Zürich, Bern je 100 Prozent, Basel 99 Prozent, Winterthur, Schaffhausen, Köniz, Olten je 100 Prozent

e) Zürich, Bern, Winterthur, Schaffhausen, Köniz, Olten je 100 Prozent

f) Basel 82 Prozent

g) Schaffhausen 90 Prozent.

Dieser Übersicht kann sozusagen mit einem Blick entnommen werden, dass nur die Primarschüler der 5 grossen Städte im Sommer und Winter sowie teilweise Kinder anderer Kategorien in gewissen durch Fussnoten angemerkten Städten genügenden Turnunterricht erhalten. Ganz schlecht kommen durchwegs die Mädchen weg.

Um weiterhin die positiven Ergebnisse der Erhebung zu beleuchten, seien auch die besten Kantonsdurchschnitte erwähnt. Die Zahlen bei den Kantonsbezeichnungen geben an, wieviel Prozent der Schüler der betreffenden Kategorie 3 Wochenturnstunden geniessen. Es ist fast unglaublich, wie weit die Quoten der einzelnen Kantone, besonders was die Mädchen anbelangt, auseinander liegen.

#### Primarschulen

|    | Knaben |        | Mädchen |        |
|----|--------|--------|---------|--------|
|    | Sommer | Winter | Sommer  | Winter |
| 1. | ZH 96  | SO 95  | BS 95   | BS 72  |
| 2. | BS 96  | ZH 94  | VD 64   | VD 63  |
| 3. | AG 93  | AG 93  | GE 57   | GE 50  |
| 4. | SO 92  | GE 79  | ZH 46   | ZH 44  |
| 5. | LU 91  | LU 78  | TG 22   | TI 19  |
| 6. | GE 86  | BS 71  | TI 20   | TG 17  |

#### Sekundarschulen

|    |        |       |       |       |
|----|--------|-------|-------|-------|
| 1. | GL 100 | ZH 97 | BS 83 | SH 41 |
| 2. | BL 100 | TG 94 | TI 18 | BS 19 |
| 3. | SH 100 | SH 83 | ZH 11 | TG 13 |
| 4. | BS 99  | SO 92 | VS 9  | TI 13 |
| 5. | SO 98  | GL 90 | LU 7  | ZH 8  |
| 6. | ZH 97  | BL 80 | SO 6  | GR 8  |

Die entsprechenden Prozentzahlen der in der vorstehenden Übersicht nicht enthaltenen Kantone liegen unter den im jeweiligen sechsten Rang aufgeführten Werten. In der Hälfte der Kantone gibt es keine Sekundarschülerinnen, die wöchentlich 3 Turnstunden geniessen.

#### Die Spiel- und Sportnachmittage, Wanderungen und Geländeübungen

Diese sind nach dem weiter oben wiedergegebenen Auszug aus den Richtlinien des EMD vornehmlich als Ausgleich gedacht, wenn sich für die Durchführung von 3 Turnstunden Schwierigkeiten bieten. Von dieser

Möglichkeit wird in unterschiedlichem Ausmass Gebrauch gemacht, wie überhaupt die Spiel- und Sportnachmittage in den verschiedenen Gemeindegruppen und Schularten verschieden stark verbreitet sind. So organisieren beispielsweise im Sommer die Primarschulen der grossen Städte, wo durchschnittlich 3 Wochenturnstunden für die Knaben gehalten werden, für 90 Prozent auch noch Spiel- und Sportnachmittage, während in den Landgemeinden bei einem Mittel von 2,4 Wochenturnstunden nur für 39 von 100 Schülern Sportnachmittage veranstaltet werden. Ähnlich verhält es sich mit den Wanderungen. Von 100 Primarschülern und -schülerinnen der ersten und zweiten Stufe nehmen in den grossen Städten durchschnittlich 82 bis 83 an solchen teil. In den andern Gemeindegruppen bewegen sich die Teilnehmerquoten zwischen 59 und 75 Prozent.

Wie bei den Wochenturnstunden so sind auch hinsichtlich der Sportnachmittage und Wanderungen, wie überhaupt bei allen weiteren Komponenten, bei einer Beurteilung der Quoten einzelner Kantone die Einflüsse der Siedungsverhältnisse (Stadt/Land) zu berücksichtigen (siehe Stadtkantone Basel und Genf). Die nachstehende Übersicht gibt die Prozentzahlen der an Spiel- und Sportnachmittagen teilnehmenden Schüler wieder. Die entsprechenden Werte bezüglich der Wanderungen bieten insgesamt ein ähnliches Bild, weshalb auf deren Wiedergabe verzichtet sei.

#### Primarschulen

|                 | Knaben |        | Mädchen |        |
|-----------------|--------|--------|---------|--------|
|                 | Sommer | Winter | Sommer  | Winter |
| Grosse Städte   | 90     | 45     | 86      | 42     |
| Mittlere Städte | 46     | 47     | 44      | 42     |
| Kleine Städte   | 46     | 46     | 43      | 43     |
| Land            | 39     | 42     | 35      | 39     |
| Total           | 47     | 44     | 44      | 40     |

|    |       |       |       |       |
|----|-------|-------|-------|-------|
| 1. | BS 96 | BS 94 | BS 95 | BS 93 |
| 2. | GE 96 | NW 85 | GE 95 | NW 83 |
| 3. | VD 83 | VD 82 | VD 81 | SG 64 |
| 4. | LU 67 | LU 65 | NW 71 | ZG 55 |
| 5. | FR 65 | SG 64 | LU 60 | SO 53 |
| 6. | ZG 64 | OW 60 | ZG 58 | NE 52 |

#### Sekundarschulen

|                 |    |    |    |    |
|-----------------|----|----|----|----|
| Grosse Städte   | 43 | 31 | 40 | 19 |
| Mittlere Städte | 50 | 32 | 28 | 26 |
| Kleine Städte   | 52 | 48 | 37 | 45 |
| Land            | 48 | 45 | 33 | 34 |
| Total           | 48 | 39 | 34 | 30 |

|    |       |        |       |       |
|----|-------|--------|-------|-------|
| 1. | OW 96 | GL 100 | AR 64 | VS 88 |
| 2. | NW 93 | BS 100 | VD 53 | NW 88 |
| 3. | ZG 85 | BL 97  | LU 52 | AR 73 |
| 4. | AR 74 | NW 93  | SZ 52 | GL 67 |
| 5. | SO 71 | OW 91  | UR 50 | GR 67 |
| 6. | AG 70 | LU 90  | SO 50 | SZ 63 |
|    |       | SO 90  |       |       |

#### Schwimmen, Skifahren, Eislaufen

Zur Ergänzung des ordentlichen Schulturnprogramms werden auch Schwimmen und Wintersport empfohlen. Die Hauptzahlen der solche zusätzliche Sportstunden geniessenden Schulkinder lauten:

|           | Knaben  |        | Mädchen |        |
|-----------|---------|--------|---------|--------|
|           | absolut | in %*) | absolut | in %*) |
| Schwimmen | 206 394 | 59     | 189 951 | 57     |
| Skifahren | 146 315 | 42     | 122 830 | 37     |
| Eislaufen | 100 049 | 29     | 96 351  | 29     |
| Skilager  | 46 454  | 13     | 41 658  | 13     |

\*) In Prozent aller Knaben bzw. aller Mädchen.

Natürlich kommen die drei Sportarten in den einzelnen Kantonen, Städten, Gemeindegruppen und Höhenlagen sehr ungleichmässig zur Geltung. Das Fehlen von Schwimmbädern auf dem Lande und besonders in Berggegenden bildet die Ursache, dass von den Primarschülern der über 1000 Meter hoch liegenden Gemeinden nur 2 bis 7 Prozent Schwimmunterricht erhalten, gegen 66 bis 90 Prozent in den Mittelstädten. Beim Skiunterricht liegen die Verhältnisse umgekehrt, wenn auch weniger ausgeprägt. Durchschnittlich die Hälfte der Stadtkinder erhalten organisierten Unterricht im Skifahren, gegen 55 bis 84 Prozent der Primarschüler in den Berggemeinden. Für die Schüler der zweiten und dritten Stufe kommen in den Städten noch die Skilager dazu, die bei den Bergschulen aus naheliegenden Gründen fast gänzlich fehlen. Das von den Schulen organisierte Eislaufen ist in den Städten am stärksten vertreten.

Wenden wir uns noch etwas eingehender dem Schwimmunterricht zu. Die nachstehende Übersicht vermittelt Einblick in die sehr differenzierten Verhältnisse beim doch ausserordentlich wichtigen Sportfach Schwimmen. Auch hier handelt es sich bei allen Werten um Prozentzahlen.

|                      | Primarschulen |          |          | Sekundarschulen |
|----------------------|---------------|----------|----------|-----------------|
|                      | 1. Stufe      | 2. Stufe | 3. Stufe |                 |
| <b>Knaben</b>        |               |          |          |                 |
| Grosse Städte        | 36            | 94       | 90       | 86              |
| Mittlere Städte      | 68            | 90       | 84       | 93              |
| Kleine Städte        | 64            | 79       | 76       | 84              |
| Land                 | 30            | 46       | 40       | 71              |
| davon                |               |          |          |                 |
| unter 700 m ü. M.    | 35            | 54       | 51       | 77              |
| 700—999 m ü. M.      | 15            | 21       | 19       | 48              |
| 1000 u. mehr m ü. M. | 2             | 7        | 6        | 24              |
| Total                | 43            | 65       | 55       | 82              |

|    |       |       |        |        |
|----|-------|-------|--------|--------|
| 1. | BS 99 | BS 96 | BS 100 | BS 100 |
| 2. | SH 84 | SH 90 | SH 95  | GE 100 |
| 3. | TG 65 | ZG 89 | TG 87  | TG 97  |
| 4. | SO 63 | ZH 88 | GL 83  | ZG 96  |
| 5. | BL 63 | TG 82 | NW 82  | SH 95  |

#### Mädchen

|                      |    |    |    |    |
|----------------------|----|----|----|----|
| Grosse Städte        | 37 | 94 | 89 | 79 |
| Mittlere Städte      | 66 | 91 | 80 | 83 |
| Kleine Städte        | 63 | 80 | 71 | 82 |
| Land                 | 30 | 44 | 37 | 70 |
| davon                |    |    |    |    |
| unter 700 m ü. M.    | 35 | 52 | 48 | 74 |
| 700—999 m ü. M.      | 15 | 19 | 18 | 56 |
| 1000 u. mehr m ü. M. | 3  | 6  | 4  | 21 |
| Total                | 42 | 64 | 52 | 78 |

|    |       |       |        |        |
|----|-------|-------|--------|--------|
| 1. | BS 97 | BS 95 | BS 100 | BS 100 |
| 2. | SH 82 | ZG 92 | SH 91  | GE 99  |
| 3. | TG 65 | ZH 89 | ZG 88  | SH 98  |
| 4. | ZG 63 | SH 86 | TG 87  | TG 97  |
| 5. | SO 62 | TG 81 | AR 76  | ZG 97  |

Eines offenbart diese Zusammenstellung: dass die Mädchen wenigstens im Schwimmunterricht den Knaben beinahe gleichgestellt sind.

#### Zusammensetzung und Grösse der Turnklassen

Sowohl die Zusammensetzung der Turnklassen aus Schülern verschiedener Jahrgänge wie die Grösse der Klassen richten sich nach der Organisation der Schulen, die von der Zahl der die Schule tragenden Einwohner abhängig ist. Das Bild wird natürlich nicht zuletzt von den Gesamtschulen kleiner Gemeinden — besonders in Berggebieten — beeinflusst sein. Und zwar bleiben sich die diesbezüglichen Verhältnisse für Kna-

ben und Mädchen sozusagen gleich. Bei den nachstehenden Prozentzahlen handelt es sich um das Mittel beider Geschlechter.

|  | Primarschule |          |          | Sekundarschule |
|--|--------------|----------|----------|----------------|
|  | 1. Stufe     | 2. Stufe | 3. Stufe |                |
| Klassen bestehend aus verschiedenen Jahrgängen | 49           | 55       | 72       | 39             |
| Klassen bestehend aus weniger als 20 Schülern  | 24           | 29       | 37       | 12             |
| 20 bis 29 Schülern                             | 34           | 37       | 41       | 66             |
| 30 und mehr Schülern                           | 41           | 34       | 22       | 22             |

#### Turnlehrer

Nach den Richtlinien des EMD sollte der Turnunterricht, sofern der Klassenlehrer zur Erteilung desselben nicht geeignet ist, einer andern Kraft (Hilfskraft, Fächeraustausch, Stellvertretung) übertragen werden. In grösseren Gemeinden sollte eine besonders geeignete Lehrkraft (wenn möglich mit Turn- und Sportlehrerdiplom I) die allgemeine Führung des Turnunterrichtes innehaben. 90 Prozent der Primarschüler und 56 Prozent der Sekundarschüler beider Geschlechter werden von ihrem Klassenlehrer im Turnen unterrichtet. Nur je 1 Prozent erhält Turnunterricht durch eine Lehrkraft ohne pädagogische Vorbildung. Mit andern Worten: In den Primarschulen wirken bei 9, in den Sekundarschulen bei 43 Prozent der Kinder Turnlehrer mit irgend einem Diplom. Wo diese pädagogisch ausgebildeten Lehrkräfte zahlenmässig am stärksten wirken, geht aus den nachstehenden Prozentzahlen der Schüler, die von einem Turnlehrer mit eidgenössischem oder anderem Diplom unterrichtet werden, hervor.

#### Knaben

|                 | Primarschule |          |          | Sekundarschule |
|-----------------|--------------|----------|----------|----------------|
|                 | 1. Stufe     | 2. Stufe | 3. Stufe |                |
| Grosse Städte   | 12           | 32       | 71       | 61             |
| Mittlere Städte | 6            | 9        | 32       | 51             |
| Kleine Städte   | 10           | 12       | 21       | 45             |
| Land            | 3            | 3        | 4        | 25             |
| Total           | 5            | 9        | 15       | 43             |

|    |       |       |       |        |
|----|-------|-------|-------|--------|
| 1. | GE 83 | GE 85 | GE 82 | GE 100 |
| 2. | TI 31 | VD 34 | TI 50 | VD 92  |
| 3. | VS 15 | TI 32 | VD 44 | NE 92  |
| 4. | NW 15 | GL 15 | UR 41 | VS 85  |
| 5. | GR 14 | VS 14 | NE 20 | TI 80  |
| 6. | VD 6  | NW 12 | BE 12 | FR 73  |

#### Mädchen

|                 |    |    |    |    |
|-----------------|----|----|----|----|
| Grosse Städte   | 14 | 32 | 68 | 56 |
| Mittlere Städte | 5  | 9  | 27 | 52 |
| Kleine Städte   | 12 | 15 | 22 | 41 |
| Land            | 2  | 5  | 5  | 26 |
| Total           | 5  | 10 | 17 | 42 |

|    |       |       |       |        |
|----|-------|-------|-------|--------|
| 1. | GE 84 | GE 87 | GE 82 | GE 100 |
| 2. | TI 33 | VD 33 | ZG 55 | NE 95  |
| 3. | UR 22 | TI 29 | TI 49 | VS 93  |
| 4. | GR 13 | UR 25 | VD 44 | VD 92  |
| 5. | VS 10 | GL 17 | UR 29 | TI 74  |
| 6. | VD 6  | GR 14 | NE 18 | UR 60  |

Insgesamt werden von den 681 000 statistisch erfassten Schulkindern rund 98 000, das heisst 14 Prozent durch einen diplomierten Turnlehrer im Turnen unterrichtet. Diese knappen Zahlen zeigen, wie prekär es in unserem Lande diesbezüglich noch bestellt ist. Ebenso wichtig wie die Erstellung von Turn- und Sportanlagen erscheint die Heranbildung von Lehrkräften, die unserer heranwachsenden Jugend Freude an der körperlichen Ausbildung beizubringen in der Lage sind.